

Grid regulation in Austria: smart grids incentives or disincentives?

Netzregulierung in Österreich: Anreiz oder Barriere für Smart Grids?

Zusammenfassung

Sowohl auf europäischer Ebene als auch national diskutieren Netzinitiativen, Technologieplattformen, aber auch andere Stakeholder über die Möglichkeiten der Gestaltung zukünftiger Netzstrukturen, so dass aufkommende Herausforderungen – wie die zunehmend dezentrale Integration erneuerbarer Energien – bewältigt werden können. In Österreich sind Smart Grids momentan eine der populärsten Lösungsvorschläge für die Netzinfrastrukturen. Auf regulatorischer Ebene gibt es jedoch noch viele offene Fragen. Das Ziel dieses Beitrags ist die Diskussion der Frage, ob der aktuelle regulatorische Rahmen in Österreich genügend Anreize für Verteilnetzbetreiber zur Verfügung stellt, um diese dazu zu bewegen, in solch innovative Netzstrukturoptionen zu investieren. Vor allem, wenn dies weniger kapitalintensive Investitionen zur Folge hat. Dabei wird der aktuelle und so genannte "Carry-over"-Mechanismus diskutiert. Weiters wird analytisch demonstriert, wie der "Carry-over"-Faktor gewählt werden muss, damit genügend Anreize entstehen. Zusätzlich wird eine im Rahmen des aktuellen Price Cap-Mechanismus auftretende Rate-of-Return-Regulierung identifiziert.